

# POSITIONSPAPIER DER LANDESARBEITS- GEMEINSCHAFT

DER  
HILFSORGANISATIONEN  
IN SACHSEN-ANHALT ZUM  
BEVÖLKERUNGSSCHUTZ





## **DIE HILFSORGANISATIONEN IN SACHSEN-ANHALT...**

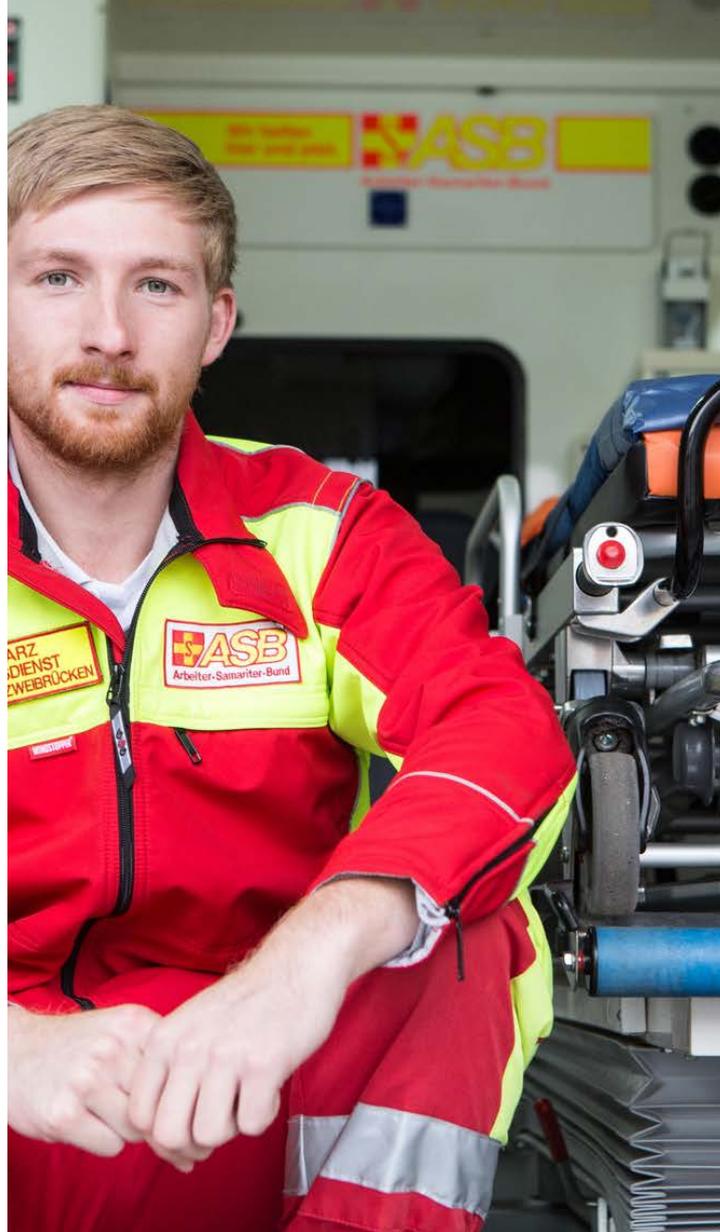
- stehen für ein verzahntes Hilfeleistungssystem.
- sind beim Hochwasser stets zur Stelle.
- unterstützen die Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung.
- fördern ehrenamtliches Engagement.
- helfen und betreuen Menschen in Not.
- haben gut ausgebildete Helfer.
- benötigen für ihre Arbeit eine gesicherte Finanzierung.
- wünschen sich gleiches Recht für alle.

# STEHEN FÜR EIN VERZAHNTES HILFE- LEISTUNGS- SYSTEM.

Das deutsche Hilfeleistungssystem gehört zu den besten der Welt und zeichnet sich durch eine flächendeckende und schnelle Versorgung aus. Neben moderner Technik ist vor allem qualifiziertes Personal maßgeblich. Der Bevölkerungsschutz wird ehrenamtlich und durch das Engagement der Hilfsorganisationen geprägt. Ausschreibungen des Rettungsdienstes oder dessen Kommunalisierung zerstören ehrenamtliche Strukturen und gefährden den Katastrophenschutz. Die Hilfsorganisationen in Sachsen-Anhalt begrüßen ausdrücklich ihre landesgesetzliche Vorrangstellung.

# SIND BEIM HOCHWASSE RSTETS ZUR STELLE.

In Sachsen-Anhalt besteht aufgrund der Topografie eine überdurchschnittliche Hochwassergefahr.



Die Hilfsorganisationen stehen zum Schutz der Bevölkerung bereit und haben eine hohe Expertise auf dem Gebiet der Gefahrenabwehr. Sie können bei Großschadenslagen länder- und organisationsübergreifend eingesetzt werden. Länderspezifische Regelungen erschweren jedoch die Organisation und Kommunikation. Die Harmonisierung von Normen, Begriffen und Aufgaben würde die Interoperabilität bei länderübergreifenden Einsätzen stärken. Zudem wird eine eintretende Betreuungslage nach Naturkatastrophen in Sachsen-Anhalt deutlich unterschätzt. Der Fachdienst Betreuung ist in der Fläche zu schwach aufgestellt und sollte deutlich besser ausgestattet werden.



# UNTER- STÜTZEN DIE SELBSTHILFE- FÄHIGKEIT DER BEVÖLKE- RUNG.

Derzeit wird die Bevölkerung durch Erste-Hilfe-Kurse auf medizinische Notfälle vorbereitet. Darüber hinaus sensibilisieren hauptsächlich Printmedien für Katastrophenfälle (beispielsweise Bevorratung mit Lebensmitteln). Allerdings ist die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit dieser Aufklärungsarbeit in vielen Fällen nicht evident. Richtiges Handeln und Verhalten ist nicht durchgängig in der Bevölkerung verankert und abrufbar. Die Landesarbeitsgemeinschaft empfiehlt frühzeitige Informationen sowie zielgruppenorientierte Schulungen zur Selbsthilfe und zu Selbstschutzzinhalten.

# FÖRDERN EHRENAMT- LICHES ENGAGEMENT.

Sachsen-Anhalt steht aufgrund des demografischen Wandels vor besonderen Herausforderungen für das gelebte Ehrenamt. Im ländlichen Raum fehlt es an Nachwuchs abseits der Sportlandschaft. Gründe hierfür sind u.a. geburtenschwache Jahrgänge und der Wegfall des Zivildienstes. Dadurch gehen vielen Katastrophenschutzeinheiten unzählige Einsatzhelfer verloren. Es fehlt ein institutioneller Rahmen, um die Notfallvorsorge wieder salonfähig zu machen.



# HELFFEN UND BETREUEN MENSCHEN IN NOT.

Der Betreuungsdienst der Hilfsorganisationen hilft Menschen in Not.

Zur Bandbreite der Aufgaben des Fachdienstes Betreuung gehört die Verpflegung, Registrierung und Behandlung der Betroffenen sowie die Errichtung von (Not-) Unterkünften. Um auch zukünftig allen möglichen Einsatzlagen gewachsen zu sein, sollte aus Sicht der Landesarbeitsgemeinschaft der Hilfsorganisationen der Ausbau dieser Fachdienste einen besonderen Stellenwert einnehmen.

# HABEN GUT AUSGEBILDETE HELFER.

Die Ausbildungen der Helfer und Führungskräfte der einzelnen Fachdienste Sanität, Betreuung, Berg- und Wasserrettung ist einheitlich durch Rahmenvorschriften geregelt. Für Sachsen-Anhalt finden am Institut für Brand- und Katastrophenschutz in Heyrothsberge die weiterführenden Aus- und Fortbildungen statt. Die Landesarbeits-gemeinschaft wünscht sich bei der Erstellung von Ausbildungsangeboten mehr Kundenorientierung und Flexibilität. Nicht jeder Helfer kann eine Freistellung seines Arbeitgebers in Anspruch nehmen. Deshalb sind Ausbildungsmöglichkeiten an Wochenenden und ausreichende bedarfsgerechte Ausbildungsangebote mit einer transparenten Anmeldung wichtig.



# BENÖTIGEN FÜR IHRE ARBEIT EINE GESICHERTE FINANZIE RUNG.

Verlässliche Leistungen im Katastrophenschutz können nur mit gut ausgebildetem Einsatzpersonal und Helfern gewährleistet werden.

Im Land Sachsen-Anhalt existieren keine verlässlichen Regelungen zur Finanzierung. Die Hilfsorganisationen haben erhebliche Eigenmittel eingesetzt, um Katastrophenschutzeinheiten und -einrichtungen aufzubauen und jährlich vorzuhalten, Häufig vor allem deshalb, weil den Trägern und Leistungserbringern eine klar geregelte Handhabe zur Finanzierung der Vorhaltekosten fehlt.

Die Hilfsorganisationen empfehlen die Erarbeitung einer Verwaltungsvorschrift, um diese Finanzierungsunsicherheiten zu beseitigen.

# WÜNSCHEN SICH GLEICHES RECHT FÜR A LLE.



Alle ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen sollen einen Freistellungs- und Lohnersatzanspruch erhalten, wenn Sie zur Abwehr von konkreten Gefahrensituationen alarmiert und in den Einsatz geschickt werden.

Es werden Landesmittel für Bauvorhaben im Bereich Katastrophenschutz-Unterkünfte benötigt. Wir wünschen uns ein Förderprogramm zur Schaffung einer baulichen Infrastruktur. So können die Katastrophenschutztechnik und Mannschaften DIN-gerecht untergebracht werden. Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Katastrophenschutz-einheiten ist der Erwerb bestimmter Führerscheinklassen. Hier wird eine Förderung der entsprechenden Ausbildung gefordert. Die Maßnahme ist insbesondere für die Katastrophenschutz-einheiten angedacht, die über entsprechende Einsatzfahrzeuge verfügen.



## IMPRESSUM

Landesarbeitsgemeinschaft der Hilfsorganisationen in Sachsen-Anhalt  
c/o Malteser Hilfsdienst e.V.  
Diözesan- und Landesgeschäftsstelle  
Hermann-Hesse Str. 1a  
39118 Magdeburg

## KONTAKT

Ihr Ansprechpartner  
Mario Großmann  
Stellv. Bezirksgeschäftsführer  
Tel.: +49 391 6093128  
E-Mail: [mario.grossmann@malteser.org](mailto:mario.grossmann@malteser.org)

